

Leute - im Januar

Inga Saalman

Inga Saalman (Jrg. 1966) ist in Braunschweig geboren und aufgewachsen, dort machte sie ihr Abitur. Danach begann sie ihr Studium (Lehramt für Gymnasien für Englisch und Latein) in Hamburg. Im Jahr 1987 folgte der Wohnortwechsel nach Gießen der Liebe wegen. Seinerzeit. Nach Staatsexamen und Referendariat arbeitete sie an verschiedenen Schulen im LDK. Seit 2007 ist sie Oberstudienrätin an der Anne-Frank-Schule in Linden. Sie ist Mitglied zweier Bands und steht beim Keller Theatre auf der Bühne.



FRIZZ: Sie sind sowohl Darstellerin beim Keller Theatre als auch Frontfrau der Bands Reginga und Linger: Seit wann sind sie bei den jeweiligen Bands bzw. beim Theater aktiv? Wie ging das jeweils los?

Inga Saalman: Als das Keller Theatre 1999 Sänger für den Chor im Musical Blood Brothers suchte, wagte ich mich zum Vorsingen. Dort wurde mir eine der Nebenrollen angeboten und ich dachte mir: Wenn ich das jetzt nicht mache, werde ich das ewig bereuen. Der damalige Leiter des Keller Theatre, David Turner, hat mich inspiriert, leider ist er viel zu früh verstorben. Danach nahm ich mehrere Jahre Gesangsunterricht bei Colenton Freeman in Gießen. Ich spielte noch in mehreren Produktionen des Keller Theatres mit und begann dann nach der Geburt meines Sohnes 2002 mit meiner ersten Band Substitute. Danach entstand mit ein paar Freunden Linger. Hier covern wir, was uns gefällt, suchen uns manche Stücke aus vergangenen Jahrzehnten, aber auch aktuellere Hits. Am meisten Spaß bringen natürlich die Auftritte vor größerem Publikum wie auf dem Schiffenberg oder auf dem Stadtfest. Da ich auch gerne mal pur nur mit akustischer Gitarrenbegleitung singe, habe ich mit einem Gitarristen von Linger noch das Duo Pure. Reginga ist ein Projektduo mit meiner Kollegin Regina Steger. Zurück zum Theater: Als im vergangenen Sommer die Nachricht zum Vorsingen für das Musical Nunsense kam, da packte mich das Theaterfieber wieder. Ich ging zum Vorsingen und wurde genommen. Die Proben und Aufführungen haben irre viel Spaß gemacht.

FRIZZ: Sind sie english native speaker oder wieso genau sind Sie "ausgerechnet" bei einem englischsprachigen Theater gelandet? Was ist der besondere Reiz, die Herausforderung?

Inga Saalman: Beim englischen Theater kann ich mein Englisch frisch halten, ich kenne einige Menschen beim Keller seit vielen Jahren, das schafft fast ein Nach-Hause-Kommen-Gefühl. Außerdem macht es mich stolz beim ältesten englischsprachigen Theater Deutschlands mitzuwirken.

FRIZZ: Was macht Ihnen jeweils am Theater und auch in den Bands am meisten Spaß? Was hingegen kann auch mal nervig werden?

Inga Saalman: Singen und Theaterspielen ist mein Ding. Nervig können Proben werden, wenn andere nicht vorbereitet sind oder schlechte Laune haben.

FRIZZ: Was ist aktuell bei den jeweiligen Projekten angesagt: live-Termine, Spiel-Termine, etc.? Was steht in naher Zukunft an?

Inga Saalman: Mit Linger freuen wir uns auch dieses Mal wieder neben ein paar Pub-Gigs aufs Stadtfest mit einem Auftritt am 18.8.2018. Im Januar mache ich bei einem einwöchigen Jazz-Workshop mit, da bin ich schon sehr gespannt drauf. Und beim Keller Theatre kann ich ja einfach mal wieder beim Casting vorbei gehen.

FRIZZ: Wir sind ein mittelhessisches Magazin und fragen daher gerne in der "Leute"-Rubrik als letzte Frage folgende: Was gefällt Ihnen besonders an Mittelhessen (was u.U. vielleicht auch weniger)?

Inga Saalman: Wie ich ja schon erwähnt habe war es nicht Liebe auf den ersten Blick. Inzwischen habe ich Gießen schätzen gelernt als Stadt, in der man sich immer mindestens zwei Mal trifft, als Stadt mit Nischen für englischsprachiges Theater, Bands jeglicher Musikrichtung, Flamenco. Gießen hat einfach eine vielfältige Kulturszene auf kleinem Raum. Insgesamt ist Mittelhessen landschaftlich toll und für mich als Niedersächsin sprachlich eine Herausforderung der besonderen Art.